

Sprachdiplomfeier 2016 in Vilnius

„Deutsch lernen, Kultur erleben, in Deutschland studieren, Karriere weltweit.“ So lauten die Unterpunkte auf dem großen Plakat, das mit den Worten „Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz“ als Überschrift versehen ist. Dieses Plakat findet neben den Berliner Bären, die mit einer Schärpe in den Farben der deutschen Fahne geschmückt sind seinen Platz in der deutschen Botschaft in Vilnius.

Dorthin wurden am 11. Mai 2016 alle Schüler und Schülerinnen zur Diplomübergabe eingeladen. Auch die Schüler des Herrmann Sudermann Gymnasiums machten sich in Begleitung ihrer Direktorin Jolita Andrijauskiene und ihren Lehrerinnen Jovita Ežerinskienė und auf den Weg von Klaipeda nach Vilnius. Doch bevor es zur Zeugnisübergabe kam, wurde der lange Weg dorthin mit Reden und musikalischen Einlagen gewürdigt. Musikalisch bot sich eine große Vielfalt: Angefangen bei einem Duo bestehend aus Klavier und Flöte, über Andreas Buranis „Auf anderen Wegen“ auf der Gitarre bis hin zu einem tollen Klavierstück. All das wurde von den Schülern selbst vorgetragen und sie zeigten somit neben ihrer sprachlichen auch ihre musikalische Begabung.

Nach der ersten Begrüßung kam es auch zu Grußworten und Gratulationen aus der deutschen Botschaft. In Vertretung für die Botschafterin übernahm dies der Kanzler Rainer Theisen. Er erwähnte die Bedeutung von Deutsch als meistgesprochene Muttersprache in Europa in vielen Wissenschaftsgebieten und Kulturen. Auch stellte er die Sprachförderung als nachhaltiges Ziel der deutschen Auslandspolitik heraus.

Zu den Rednern gehörte selbstverständlich auch Herr Brehm, der ZfA-Fachberater für Deutsch in Litauen. Dieser moderierte auch das Programm, aber nicht ohne Hilfe. Zu seinen Co-Moderatoren gehörte neben Adomas Jankauskis auch Vitalijus Dobrovolskis, der bereits am Klavier von sich überzeugen konnte. Neben kleinen Anekdoten zu den ersten Begegnungen mit den beiden Schülern lud Herr Brehm auch die beiden Deutschlehrerinnen der beiden überraschend ein, ihre Schüler in einer Minute vorzustellen.

Seine Rede wollte Herr Brehm dann ganz kurz halten und betonte die lange, arbeitsreiche Zeit, die die Schüler hinter sich haben und bedankte sich auch bei allen Beteiligten, die diese Erfolge möglich machen: den Direktoren, den Lehrern sowie den Eltern.

Die Lehrer blieben auch in der Schülerrede von Vitalijus nicht unerwähnt. Er widmete ihnen einen besonderen Dank und erzählte von den Herausforderungen auf dem Weg zum Diplom. Seiner Aussage, dass die deutsche Sprache nicht nur eine

Tür, sondern ein ganzes Tor öffne, ergänzte er damit, dass das Beherrschen einer Fremdsprache der Beweis dafür ist, dass das Gehirn funktioniert. Auch erwähnte er ein Zitat eines englischen Philologen, der besagte dass das Leben zu kurz sei, um Deutsch zu lernen.

Dennoch haben die Schüler diese Herausforderung erfolgreich gemeistert und bekamen schließlich die lang ersehnten Sprachdiplome überreicht. Nun liegt es in ihrer eigenen Hand was sie daraus machen. Das Tor für verschiedene Möglichkeiten, wie beispielsweise ein Studium in Deutschland, haben sie selbst geöffnet. Herzlichen Glückwunsch!

Judith Bickel (kulturweit-Freiwillige)